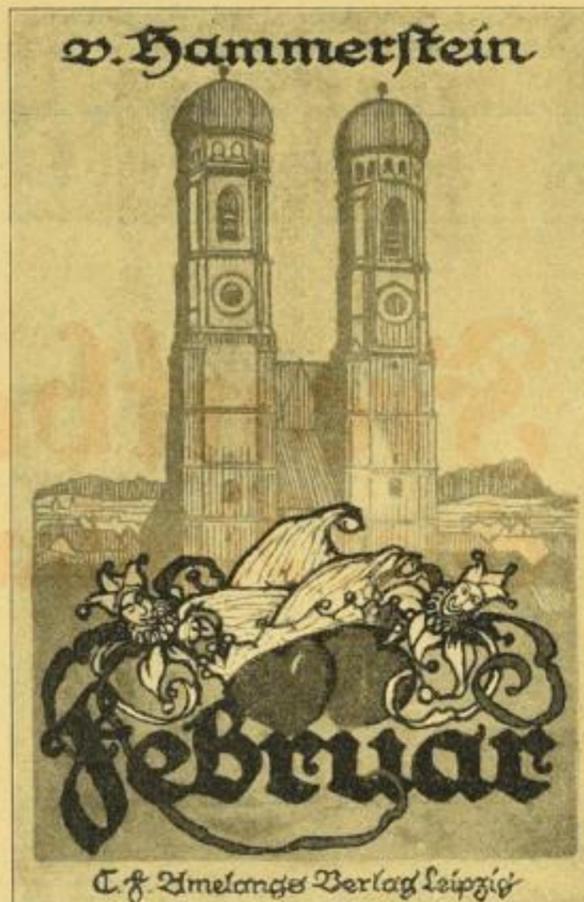


## C. F. Amelangs Verlag / Leipzig

Im Laufe des Februar erscheint:



In farbigem Umschlag  
broschiert 3 $\frac{1}{2}$  Mark.

In farbigem Leinenband  
4 $\frac{1}{2}$  Mark.

Hammerstein, dessen „Roland und Rotraut“ ihm so viele aufrichtige Bewunderer gewonnen hat, schenkt seiner Gemeinde mit dem „Februar“ ein ganz anders geartetes Werk. Ein Buch der Leidenschaft und des freien Menschentums, der frischen Lust in Welt und Liebe. Es ist eine Dichtung von den Umwegen zweier Menschen zueinander, zweier Menschen, die für einander bestimmt sind und sich nur dessen nicht bewusst waren.

Die Dichtung ist ein Hochgesang auf die Liebe als die Eisbrecherin aller Vorurteile und kleinlichen Bedenken. Immer wenn zwei starke und wertvolle Menschen ihre innere Freiheit bejahen, schlagen unsere Herzen höher, und dieses schöne Buch bringt einen solchen Kampf und Sieg zweier Adelsmenschen im reinsten Sinne des Wortes.

Bedeutsam nennt sich dieses Buch „Februar“. Wie der Dichter in seinem ersten Kapitel sagt: „Wer Witterung für das heimlichste, tiefste Seelenleben der Natur hat, der weiß, daß das Jahr eigentlich erst mit Lichtmess anhebt.“ Eine Dichtung von Winterüberwindung also und von einem Jahresanfang der Seelen. Eine Fülle reiner und kräftiger Naturstimmungen bringt diese Dichtung, als ihren Glanz- und Gipfelpunkt eine Schneeschuhfahrt des Helden und seiner Geliebten in winterlichen Bergen. Als den wirksamsten und lustigsten Gegensatz dazu dann die Schilderung des Münchener Karnevalstreibens. Hier entfaltet der Autor eine Kraft und hinreichende Wärme der Darstellung, die nicht leicht ihresgleichen finden wird. In einer Zeit, die den Münchener Karneval aus gutem Grund nicht feiern will, mögen diese bunten und überaus packenden Szenen frohen Übermutes wie eine leicht wehmütige Erinnerung an die Vergangenheit gelten, als ein kleiner Ersatz für die Gegenwart und wie ein Hinweis auf die Zukunft, auf die Unverwüstlichkeit unserer Lebenslust und Lebenskraft.